

Veranstungshinweise

Veranstungsort

Katholische Akademie, Berlin
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin
Telefon: +49 (0)30 2 84 86 - 0

Dieses Spannungsverhältnis von

neuen Diskursen und alten Praxen in Gleichstellungspolitik, Gender Mainstreaming und in den Geschlechterverhältnissen

möchte das DJI in seinem Symposium im April 2002 in den Blickpunkt rücken. In Vorträgen, Diskussionen und Workshops sollen die Widersprüche und Ambivalenzen zwischen Verlautbarungen und Lippenbekenntnissen einerseits und der Praxis des Geschlechteralltags andererseits aufgespürt sowie eine Bestandsaufnahme mit AkteurInnen und kritischen BeobachterInnen in Jugendhilfe und Politik vorgenommen werden.

In den Workshops wird das Thema des Symposiums vertieft mit Blick auf die Lebensentwürfe und Lebenslagen von Mädchen und Jungen, die anhaltende Gewalt gegen Mädchen und Möglichkeiten der Prävention, Sexualität und Aushandlungsprozesse im Geschlechterverhältnis sowie Gleichstellungspolitik und Ethnie.

Interessierte aus Wissenschaft, Praxis und Politik sind herzlich zu unserer Veranstaltung eingeladen!

Prof. Dr. Ingo Richter,
Direktor des Deutschen Jugendinstituts

Wegbeschreibung

mit der U-Bahnlinie U6 Richtung Alt Tegel bis Haltestelle Oranienburger Tor oder mit der S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstraße, weiter mit der U-Bahnlinie U6 bis Haltestelle Oranienburger Tor, von dort sind es nur wenige Minuten bis zur Katholischen Akademie in der Hannoverschen Straße.

Anmeldung

Anmeldungen bitte schriftlich mit dem beiliegenden Antwortbrief/-fax bis zum **12.04.2002** an das Deutsche Jugendinstitut, Frau Weber. Es wird kein Veranstaltungsbeitrag erhoben. Ihre Anmeldung gilt als angenommen und verbindlich, wenn Sie keine Absage erhalten.

17. DJI-Symposium

Neue Diskurse – Alte Praxis?

Gleichstellungspolitik, Gender Mainstreaming,
Geschlechterverhältnisse



22. April 2002
Katholische Akademie,
Berlin

Kontakt und Organisation

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstraße 2
81541 München
www.dji.de

Barbara Keddi
Maria-Anne Weber
Telefon: +49 (0)89 6 23 06 -244
Fax: +49 (0)89 6 23 06 -265
Email: weber@dji.de

Gender Mainstreaming ist seit 1996 zur Durchsetzung von Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern in allen EU-Mitgliedsstaaten verbindlich. Es erweitert politische Maßnahmen und Konzepte der Gleichstellungspolitik um eine Perspektive, die Chancengleichheit als Aufgabe aller politischen Handlungsfelder und Ebenen verbindlich macht und die vermeintliche Geschlechtsneutralität von Entscheidungen und Maßnahmen infrage stellt. Doch wie kann Gender Mainstreaming in der Realität umgesetzt werden? Welches sind die ersten Erfahrungen? Ist es überhaupt ein geeignetes Instrument, um Gleichstellung zu erreichen? Welcher Stellenwert kommt ihm im Verhältnis mit den bestehenden Instrumenten von Gleichstellungspolitik zu? Und wie steht die heutige Generation junger Frauen dazu? Denn mehr als die objektiven Lebenslagen und Muster der Lebensführung sind die Diskurse über Geschlechterverhältnisse im Fluss – zwischen Frauen, den Generationen, in Wissenschaft, Medien, Politik und Praxis.

Programm

bis 9.30 Registrierung, Kaffee

9.30 Begrüßung

Hauptsache Geschlecht?

Gender, Doing Gender und Gender Mainstreaming – Oder: vom Begreifen zum Eingreifen.
Prof. Dr. Ursula Rabe-Kleberg,
 Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats am Deutschen Jugendinstitut

9.50 Etikettenschwindel oder neuer Schritt im Generationen- und Geschlechterverhältnis.

Zur steilen Karriere des Begriffs Gender Mainstreaming
Prof. Dr. Sigrud Metz-Göckel, Universität Dortmund

10.45 Kaffeepause

11.00 Podiumsdiskussion

Gender Mainstreaming – ein geeignetes Instrument zur Umsetzung von Gleichberechtigung?

PD Dr. Iris Bednarz-Braun, Deutsches Jugendinstitut
 Mag. Marietta Schneider, Wien
Dr. Stephan Höyng, dissens e.V. Berlin
Karin Junker, Mitglied des Europäischen Parlaments
 Brigitte Unger-Soyka, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Moderation:
Dr. Anita Heiliger, Deutsches Jugendinstitut

12.15 Mittagspause

13.00 Workshops

15.00 Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

Prof. Dr. Ingo Richter,
 Direktor des Deutschen Jugendinstituts

16.00 Ansprache

der Bundesministerin *Frau Dr. Christine Bergmann* zur Verabschiedung des Direktors des Deutschen Jugendinstituts *Prof. Dr. Ingo Richter*

16.30 Sektempfang

zur Verabschiedung von *Prof. Dr. Ingo Richter* als Direktor des Deutschen Jugendinstituts

Workshop 1 Mädchen und junge Frauen in Ost und West – Wie sie leben, was sie wollen

Die Lebenslage und die Lebensentwürfe junger Frauen in West- und Ostdeutschland. Angleichung oder neue Spaltung?
PD Dr. Waltraud Cornelißen,
 Leiterin der Abteilung Geschlechterforschung und Frauenpolitik am Deutschen Jugendinstitut

Gleichstellungsbeauftragung und Jugendhilfe: Ansatzpunkte einer Arbeit mit und für Mädchen und junge Frauen in Ost und West
Claudia Daigler, Tübinger Institut für frauenpolitische Sozialforschung e.V. (TIFS), Tübingen

Moderation: *Martina Gille*,
 Deutsches Jugendinstitut

Workshop 2 Noch immer: Gewalt gegen Mädchen – Wo steht die Prävention?

Zum Stand der Auseinandersetzung mit Gewalt gegen Mädchen
Dr. Anita Heiliger,
 Deutsches Jugendinstitut

Erfahrungen aus der Betreuung von Mädchen mit Gewalterfahrungen
Friesa Fastie, Mädchen-Wohnprojekte, Potse, Berlin

Aktuelle Aspekte der Präventionsarbeit – Perspektiven und Forderungen
Dagmar Riedel-Breidenstein,
 Strohalm e.V., Berlin

Moderation: *Kirsten Bruhns*,
 Deutsches Jugendinstitut

Workshop 3 Sexualität lernen – Ressourcen von Mädchen und Jungen

Jugendliche erzählen von ihren Erfahrungen mit Freundschaft, Liebe und Sexualität

Akustische Präsentation von Interviewauszügen

Über Liebe und Sexualität reden – Geschlechterstypische soziale Ressourcen
Dr. Jutta Stich,
 Deutsches Jugendinstitut

Selbstbewusste Mädchen und einfühlsame Jungen? Kritische Anmerkungen zur bipolaren Geschlechterpädagogik
Dr. Clemens Dannenbeck,
 Lehrbeauftragter Fachhochschule Landshut

Moderation: *Ulrike Berg*,
 Deutsches Jugendinstitut

Workshop 4 Gleichstellungspolitik und Ethnie

Gleichstellung von Frauen und ethnischen Minderheiten in einem von Benachteiligung geprägten Arbeitsmarkt: Das Beispiel Großbritannien
Prof. Dr. Linda Clarke/ Vanessa Beck, University of Westminster London

Bericht aus der Beratungspraxis mit MigrantInnen
Wahiba Megdad, Arbeit und Bildung e.V. Kumulus – Bildungsberatung, Berlin

Moderation:
PD Dr. Iris Bednarz-Braun/ Dr. Ulrike Heß-Meining,
 Deutsches Jugendinstitut